

PPP im Krankensektor

Eigentümer und Träger medizinischer und pflegerischer Dienstleistungen stehen in den kommenden Jahren vor großen finanziellen Herausforderungen. Öffentliche und private Krankenhäuser sind kaum noch in der Lage, in neue medizinische Technologien und Behandlungsmethoden zu investieren. Derzeit ist die Investitionsfinanzierung nicht über das laufende Budget der Krankenversicherungen abgedeckt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage und ihren finanziellen Herausforderungen und Risiken unterliegen Investitionsbudgets der unalkalulierenden Haushaltsdiskussionen in Bund und Ländern. Des Weiteren wirkt sich die bestehende Finanzkrise im erheblichen Ausmaße auf die Zinskosten im klinischen Investitionsbereich aus. Außerdem stellt die demografische Entwicklung das deutsche Gesundheitssystem vor ein Problem, für das keine Ausweichstrategie greift. Erforderlich sind daher nachhaltige Lösungsstrategien zur zeitnahen Beschaffung und Finanzierung einer modernen und optimalen Gesundheitsinfrastruktur.

Der 3. Nationale Workshop „PPP im Krankensektor“ in der Berliner Charité ist das Forum, um die Herausforderungen zur Aufrechterhaltung einer modernen medizinischen Versorgung, der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Qualitätssicherung in den kommenden Jahren zu diskutieren. Es bietet Anbietern und Trägern von Gesundheitsdienstleistungen die Möglichkeit, zusammen mit den politisch Verantwortlichen neue Wege und Lösungen zu finden.

7. Mai 2009

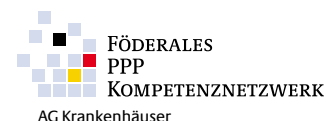
Campus Charité Mitte

Rudolf-Virchow-Hörsaal
Campus Charité Mitte
Berliner Medizinhistorisches Museum
Schumannstr. 20/21
10117 Berlin

Die Beiträge der Redner sind nach der Veranstaltung unter www.ppp-bund.de sowie www.gsk-sh.de verfügbar.

Anmeldungen zur Teilnahme

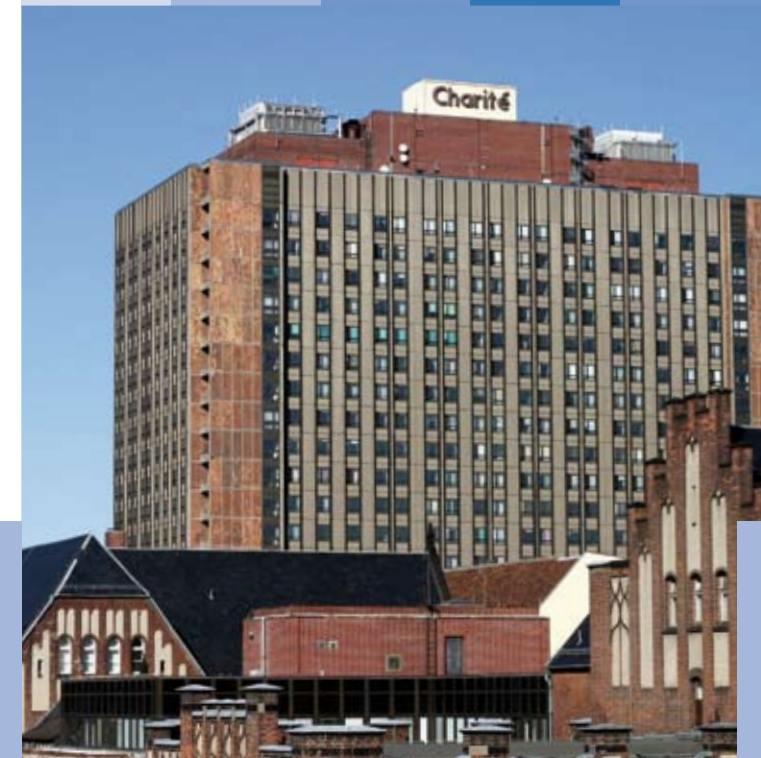
bitte bis 20. April 2009 über:
www.ppp-workshop.de
(Teilnahme kostenfrei)



PPP Task Force des Bundes
Baden-Württemberg
Bremen
Hessen
Nordrhein-Westfalen
Schleswig-Holstein
Saarland
KP³BW, Geschäftsführung



3. nationaler Workshop PPP im Krankensektor



7. Mai 2009 in Berlin

3. nationaler Workshop PPP im Krankensektor

08.30 - 09.25 Uhr Einlass und Begrüßung

09.10 - 09.25 Uhr Grußwort

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit Berlin, angefragt
Prof. Dr. Karl Max Einhüpl, Vorstandsvorsitzender der Charité, Universitätsmedizin Berlin

09.25 - 09.50 Uhr **Entwicklung und Investitionsmodelle auch in Form von modernen Public Private Partnership Modellen im Bereich von Gesundheitsinfrastrukturen**
Matthias Loenig, IFC Advisory, World Bank, Washington DC

09.50 - 10.10 Uhr **Derzeitiger Stand der deutschen PPP-Initiative**
Dr. Johannes Schuy, Vorstand, Burkhard Landré, ÖPP Deutschland AG, Berlin

10.10 - 11.30 Uhr Strategieg Grundlagen

10.05 - 10.25 Uhr **Die Entwicklung der Krankenhausfinanzierung vor dem Hintergrund des ordnungspolitischen Rahmens und der wirtschaftlichen Entwicklung**
Franz-Heinrich Schäfer, Referatsleiter Krankenhausversorgung, Krankenhausfinanzierung, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin/Bonn

10.25 - 10.45 Uhr **Strategische Erfolgsfaktoren von Kooperationen insbesondere von PPPs, Anforderungen und Zielrichtung von Unternehmens- und Risikomanagementsystemen**
Martin Henze, Geschäftsführer, GSK Strategy Consultant, Berlin

10.45 - 11.05 Uhr **Wandel und Anforderungen an stationäre Infrastrukturen, deren Finanzierung und der infrastrukturellen Kooperation aus Sicht der Deutschen Krankenhausgesellschaft**

Dr. Michael Mörsch, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

11.05 - 11.30 Uhr **Diskussion**

11.30 - 15.40 Uhr Berichte aus der Praxis

11.30 - 11.50 Uhr **Sanierungskonzepte für Universitätsklinika unter Berücksichtigung von modernen Public Private Partnership-Konzepten**
Dr. Carl Hermann Schleifer, Sanierungs- und Strategiemanager, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

12.00 - 13.15 Uhr Mittagessen

13.15 - 14.20 Uhr **Partikeltherapiezentren des Universitätsklinikums Essen und Schleswig-Holstein sowie Pilotprojekt des Bundes: Gesundheitszentrum Ruit, Landkreis Esslingen, erste Erfahrungsberichte aus dem laufenden PPP-Projekt**
Kai Züger, Projektleiter, Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. Bernd Kremer, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Dr. Björn Blüml, Siemens AG, Project-Ventures

Franz Winkler, Geschäftsführer, Kreiskliniken Esslingen, Gesundheitszentrum Ruit, angefragt

14.20 - 14.40 Uhr **PPP als Ansatz zur bauwirtschaftlichen Effizienzsteigerung**
Prof. Dr. Dieter Jacob, TU Freiberg/Berlin

14.40 - 15.00 Uhr **PPP als Realisierungsalternative für Klinikprojekte im internationalen Kontext, u.a. New South Wales, Australien, Royal North Shore Hospital in New South Wales, Thiess Pty Ltd.**
D. Saxelby, Royal North Shore Hospital and Community Health Services Project, Dr. med Roland Mörmel, HochTief PPP Solutions, Essen

15.00 - 15.25 Uhr **PPP-Krankenhaus in Frankreich, Konzept und Strategieansätze, Universitätsklinikum in Nancy**
Stephane Massard, Geschäftsführer, Universitätsklinikum Nancy, Arnaud Judet, Christian Germa, Vinci Concessions Deutschland GmbH

15.25 - 15.50 Uhr **PPP-Krankenhaus in Österreich, Konzept und Strategieansätze der Infrastrukturprojekte bis hin zum Versorgungsmanagement**
Walter Troger, Geschäftsführer, VAMED Gruppe, Wien

15.50 - 16.15 Uhr **Abschlussdiskussion, Kaffee**

Moderation: Dr. Jörg Christen, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung